

bern kommenden — nicht nur alle Getränke, sondern auch manche Speisen — wie Butter, Obst, Kompott usw. — nur „gefühl“ auf den Tisch gebracht haben. Hierdurch erklärt sich der Verbrauch von 11222 Tonnen Eis im Vorjahre, ein Quantum, welches 1122 Doppelwagenladungen darstellt.

Der Anschaffungswert der vom Norddeutschen Lloyd im vorigen Jahre verbrauchten Proviantartikel beträgt über 15 Millionen Mark, eine Summe, welche auch den Daten die wichtige nationalwirtschaftliche Bedeutung einer großen Reederei erkennen läßt.

Der Gesamtverbrauch an Kohlen auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd beziffert sich im Jahre 1905 auf 1450000 Tonnen im Werte von zirka 23 Millionen Mk.

Kurze Chronik.

11 Kinder von einem tollen Hunde gebissen.

In Weiskendorf an der österreichischen Nordbahn wurden 11 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren von einem wutkranken Hunde gebissen und schwer verletzt. Am übelsten zugerichtet wurde der 9 Jahre alte Sohn eines Wirtschaftsbefizers. An dem Aufkommen des Kindes wird gezweifelt. Mit vieler Mühe gelang es den Bewohnern, den Hund einzufangen und unschädlich zu machen. Sämtliche gebissenen Kinder wurden ins Spital gebracht.

Fluchtversuch eines Kaiserattentäters. Bremen, 8. Juni. Einen Fluchtversuch unternahm der Schmied Weiland, der, wie noch erinnerlich sein dürfte, am 6. März 1901 nach dem Kaiser bei seinem Besuche hier selbst mit einer Eisenlasche warf, wodurch der Monarch eine ungefährliche, aber heftig blutende Wunde am Kopfe erlitt. Weiland wurde seinerzeit nach einer längeren Beobachtung in einer Irrenanstalt wegen Geistesstörung außer Verfolgung gesetzt und zum zeitigen Aufenthalt der Heilanstalt Ellen überwiesen. Dort war er seit einiger Zeit während der Sommermonate mit Gartenarbeiten beschäftigt worden. Als er dieser Tage einen Augenblick ohne Aufsicht war, benutzte er diese Gelegenheit zur Flucht. Nachdem er vermisst worden war, machten sich mehrere Wärter nach ihm auf die Suche. Sie fanden ihn auch bald in einem Kornfeld, wo er sich versteckt hielt. Es wird ihm nunmehr die Vergünstigung der freien Außenarbeit entzogen werden.

Dynamitexplosion beim Kartenspielen. Die Fahrlässigkeit beim Gebrauch von Sprengstoffen, deren sich die Amerikaner häufig schuldig machen, ist geradezu unglaublich. So passierte es, wie dem Berl. Tgbl. aus New-York gemeldet wird, dieser Tage in Trenton, der Hauptstadt des Staates New-Jersey, daß ein Kartenspieler ein Stück Dynamit unter ein Tischbein legte, damit der Tisch feststehen sollte! Als nun beim nächsten Trumpfziehen herzhast auf den Tisch geschlagen wurde, erfolgte eine Explosion, die höchst bedauernswerte Folgen hatte. Dem Tischschläger wurde ein Arm abgerissen, alle übrigen Mitspieler wurden ziemlich schwer verletzt. In den Fuß-

boden wurde ein fünf Fuß tiefes Loch gerissen, in einem oberen Stockwerk eine brennende Lampe umgeworfen und dadurch ein größeres Feuer verursacht. Die 17 Familien, die in dem Unglücksbause wohnten, wurden zum Teil empfindlich geschädigt.

150 Duellforderungen auf einmal. Aus Budapest wird gemeldet: Der Sportsmann Richard Zombory wurde von einem Beamten der Bodenkreditanstalt zum Duell gefordert. Er wies die Herausforderung mit dem Hinweis auf die nicht ebenbürtige soziale Stellung zurück. Nunmehr haben sämtliche 150 Beamte der Bodenkreditanstalt Herrn Zombory gefordert, der gegenwärtig in Wien weilt.

Reiches Vermächtnis. 100000 Mark hat der in New-York verstorbene Rentier P. G. G. seinem Heimatorte Schenklengsfeld im Bezirk Staffell testamentarisch vermacht.

Vom Zuge überfahren. Rattowitz, 9. Juni. Der herzogliche Rentant Drabil aus Gmannellegen wurde beim Gleisüberschreiten von einem Personenzuge überfahren und überfahren. Ihm wurden beide Beine abgefahren, so daß er nach zwei Stunden tot war.

Geständnis nach 32 Jahren. Im Jahre 1874 beschäftigte ein mysteriöser Mord die Behörden eines Vorortes von Berlin. Auf dem Gelände der Hauptladettenanstalt in Groß-Lichterfelde wurde damals die Leiche eines Mannes aufgefunden. Alle Nachforschungen nach dem Mörder blieben erfolglos. Jetzt, nach 32 Jahren, scheinen die Gewissensbisse den Mörder zum Geständnis zu treiben. Aus einem Dorfe in Hinterpommern ist den beteiligten Behörden die Nachricht zugegangen, daß ein 77jähriger Mann sich des Mordes im Jahre 1874 in Groß-Lichterfelde bezieht, weil ihm das Gewissen keine Ruhe ließ. Die Staatsanwaltschaft wird nun entscheiden, ob die 30-jährige Verjährungsfrist abgelaufen ist, da durch Neuuntersuchungen z. eine Unterbrechung dieser Frist entstanden sein dürfte.

Nachwehen der Vesuvausbrüche. Wie aus Mailand gemeldet wird, finden im Inneren des Vesuv neue heftige Einstürze statt, die neuen Aschenregen verursachen. Unter den Bewohnern der umliegenden Ortschaften herrscht große Panik. Gleichzeitig wurden in Kalabrien Erdstöße verspürt.

Verhängnisvolle Messerstecherei. Stettin, 7. Juni. Bei einer Messerstecherei in Freienwalde (Pommern) wurde der Gastwirt Schulz durch Stiche im Rücken schwer verwundet. Dem Stellmachermeister Marquardt wurde ein Auge ausgestochen.

Attentat auf einen Eisenbahnzug. München, 8. Juni. Auf den nach Augsburg fahrenden Münchener Nachtzug wurde von den aus Augsburg kommenden Zug ein Schuß abgefeuert, der neben den am Fenster stehenden Oberlehrer Schubert-Nürnberg einschlug. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wetterprognose

für den 12. Juni.

Witterung: Aufklärende Bewölkung. Temperatur: Unternormal. Windursprung: Nordost. Luftdruck: Mittel.

Letzte Nachrichten.

(Wolffs Bureau).

Dresden, 11. Juni. Der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und hat im Residenzschloß Wohnung genommen. Heute Nachmittag werden sich der König und der Herzog zu einer vom Offizierkorps des I. Husarenregiments Nr. 18 veranstalteten Festlichkeit nach Großenhain begeben.

Berlin, 11. Juni. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Bei einem Brande im Süden Berlins kamen zwei Kinder eines Gastwirts in den Flammen um.

Berlin, 11. Juni. Das „B. T.“ meldet: Die Frau des Metalldruckers Pauschke und die Frau des Arbeiters Lange verübten am Sonnabend Selbstmord.

Wien, 10. Juni. Während der Demonstration vor dem ungarischen Ministerpalais wurde durch ein geöffnetes Fenster des Gebäudes ein offenes Messer geschleudert, das dicht am Kopfe des Chefs des ungarischen Preßbureaus Ministerialrat Abranji vorbeiflog.

Southampton, 10. Juni. Eine Feuerbrunst in den Docks zerstörte ein großes Lagerhaus und mehrere Waggons der Eisenbahn. Das Dampfboot „Tren“ wurde beschädigt. Der Schaden wird auf eine Million Lfr. geschätzt.

Wessener Produktenbörse

am 8. Juni 1906.

	1000kg M. Pf.	M. Pf.	kg M. Pf.	bis M. Pf.
Weizen hies. alt	—	—	—	14 30
„ neu	166	171	85 14	—
Roggen hies.	—	—	80	12 70
„ neu	155	160	80 12 30	11 10
Gerste Brau.	156	166	70 10 85	—
„ Futter.	—	—	70	7 30
Hafer neu	155	160	50 7 60	9 25
„ alt	—	180	50	—
Futtermehl I	100	14 50	50 7 30	—
„ II	—	13 50	50 7	—
Roggenkleie	11 30	11 50	50 5 75	—
Weizenkleie grob	11 20	—	50	—
Maiskörner grob	—	—	50 7	—
Maischrot	—	—	50 8	—
Heu	per 50 Kilo	von M. 2.75	bis M. —	—
Schüttstroh	50	—	1.90	—
Gebundstroh	50	—	1.70	—
Kartoffeln	50	—	1.50	—